Future Energy Lab

Stimmen aus der Community

Mit unserem Format „Stimmen aus der Community“ eröffnen wir einen Raum, in dem Mitglieder der FEL-Community ihre Impulse zu einer zentralen Fragestellung rund um die Digitalisierung der Energiewende einbringen. Die Beiträge spiegeln individuelle Perspektiven unserer Mitglieder wider und ergänzen den fachlichen Austausch innerhalb unserer Community. Die Impulse in diesem Beitrag stammen von unseren Community-Mitgliedern **INCYDE und Sekucon.**

Die Umsetzung der **europäischen NIS2-Richtlinie** in deutsches Recht zielt darauf ab, die Widerstandsfähigkeit von Verwaltung und Wirtschaft gegenüber Cyberangriffen zu erhöhen. Besonders die Energiebranche steht dabei im Fokus, da sie als kritische Infrastruktur eine zentrale Rolle für die Versorgungssicherheit spielt. Zur Stärkung der Cybersicherheit im Energiesystem legt das neue Gesetz erweiterte Sicherheitsanforderungen, Meldepflichten und Kontrollmechanismen fest. Dennoch bleiben Fragen offen, wie konkret diese Vorgaben ausgestaltet sind und inwieweit sie den branchenspezifischen Herausforderungen gerecht werden.

DISKURS

In welchen Aspekten stärkt das deutsche NIS2-Umsetzungsgesetz die Cybersicherheit in der Energiebranche und wo Bedarf es noch mehr Präzision?

Community Mitglied
INCYDE GmbH

Die INCYDE begleitet Betreiber, Hersteller und Dienstleister im KRITIS-Umfeld über den gesamten Lebenszyklus von OT-Systemen – sowohl in der Neuentwicklung als auch im Bestand. Das Leistungsspektrum des Unternehmens reicht von Security-Konzeption über Bedrohungsanalyse, Anforderungsspezifikation, System Engineering und OT-Pentesting bis hin zu Audit, Gutachten und Training.

Community Mitglied
Sekucon GmbH

Sekucon unterstützt Betreiber kritischer Infrastrukturen mit praxisnahen Lösungen für Informationssicherheit und Compliance. Durch ihre Spezialisierung auf die Energiebranche begleitet das Unternehmen seine Kundinnen und Kunden effizient beim Aufbau und Betrieb eines ISMS sowie bei der Erfüllung regulatorischer Anforderungen wie EnWG und BSIG. Der Fokus liegt auf umsetzbaren Maßnahmen, die echten Mehrwert und spürbare Sicherheitsgewinne schaffen.

Ein Projekt der dena

Future Energy Lab

Stimmen aus der Community

INCYDE GmbH

NIS2 stärkt die Cybersecurity, indem Angriffe erkannt, gemeldet und bewältigt werden müssen. Schwachstellenmanagement wird verpflichtend, und grundlegende Schutzmechanismen wie Datenverschlüsselung und Nutzerauthentifizierung werden eingefordert. Dies schafft ein einheitliches Basisniveau und erhöht Transparenz und Reaktionsfähigkeit.

IMPULS:

- Regelmäßige Penetrationstests und klare funktionale Testfälle müssen verpflichtend werden, um die Wirksamkeit der Sicherheitsmaßnahmen nachvollziehbar nachzuweisen.
- Präzisere Vorgaben zum Integritätsschutz von Soft- und Hardware sind nötig, inklusive Monitoring, Signaturprüfungen und sicherer System-zu-System-Authentifizierung.
- Konkrete Mindeststandards für Resilienz, Verschlüsselung von Daten „at rest“ und „in transit“ sowie strukturierte Update-Prozesse müssen klar definiert werden.

Sekucon GmbH

Die Maßnahmen führen zu einer deutlich stärkeren Absicherung der Lieferkette und bieten einen spürbaren Sicherheitsgewinn für Unternehmen, die unterhalb der KRITIS-Schwellen liegen. Gleichzeitig besteht die Gefahr eines Vertrauensverlusts durch die lange nationale Umsetzung. Zudem müssen Unternehmen den Mehrwert von Sicherheitsvorfallmeldungen künftig klarer erkennen, um ihre eigene Resilienz weiter zu stärken.

IMPULS:

- Behörden sollten gemeinsam mit der Branche praxistaugliche Hilfen entwickeln — von Standardbausteinen über Musterprozesse bis zu Schulungsprogrammen — um eine konsistente, wirksame Umsetzung zu ermöglichen.
- Meldungen zu Sicherheitsereignissen müssen zeitnah bearbeitet werden. Unternehmen brauchen im Meldeprozess eine angemessene fachliche Unterstützung, damit Melden als Mehrwert und nicht als Belastung erlebt wird.
- Regulatorische Vorgaben sollten stärker integriert werden. Ein abgestimmtes Vorgehen von BSI, BNetzA und BBK schafft Klarheit, reduziert Aufwand und ermöglicht einen echten „One-Stop-Shop“-Ansatz.

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Die Veröffentlichung dieser Publikation erfolgt im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) unterstützt die Bundesregierung in verschiedenen Projekten zur Umsetzung der energie- und klimapolitischen Ziele im Rahmen der Energiewende.

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Chausseestraße 128 a
10115 Berlin
www.dena.de | www.future-energy-lab.de

KONTAKT
Benedikt Pulvermüller
Arbeitsgebietsleiter Digitale Technologien, Leiter Future Energy Lab

Tel.: +49 30 66 777-180
E-Mail:
benedikt.pulvermüller@dena.de

Ein Projekt der dena